

läßt, sondern erst in der Urkunde von 1454 genannt), 1462 näher nach Nuenen und 1732 an die heutige Stelle zu Deursen-Ravenstein an der Maas verlegt wurde. Vgl. dazu van Miert, *Twee oorkonden 148–150*; Schoengen, *Monasticon Batavum* II 216f.; *Monasticon Windeshemense* III 231 und 236f.

²⁾ Vgl. dazu *Monasticon Windeshemense* III 231 und 237.

³⁾ Die entsprechende Urkunde B. Johanns von 1454 II 16 (*Archief Klooster SOETERBEECK B. 2*) bei C. R. Hermans, *Verzameling van Chartiers en geschiedkundige bescheiden betrekkelijck het Land van Ravestein II*, 's-Hertogenbosch 1850, 388–391. Sie enthält keine Bezugnahme auf NvK, umschreibt jedoch sehr detailliert den von Henricus Sanderi de Soomeren (diese vollständige Namensangabe erst hier, nicht schon, wie *Monasticon Windeshemense* III 231 vermuten läßt, in Nr. 2263) zur Verfügung gestellten Besitz und trifft Bestimmungen über die Klosterverfassung, im besonderen über die Befugnisse des Beichtvater-Visitators. Die Einführung der Klausur erfolgte erst 1467; vgl. die Urkunde bei van Miert, *Twee oorkonden 150–152*; *Monasticon Windeshemense* III 237.

zu 1452 Februar 12 (?)¹⁾, Löwen.

Nr. 2264

Eintragung in der Stadtrechnung von Löwen über Weingeschenke an NvK anlässlich seiner Abreise von Löwen an dem genannten Tage.

Or.: LÖWEN, *Stad, Archief*, nr. 5081 (*stadsrekening 1451–1452*) f. 54^{vo}.

Erw.: Paquet, *Légit 198–200*; Persoons, *Nikolaas van Cusa te Leuven* 67.

Doen die voirs. eerwerdige here lestwerpen partede van hier als op ten xxii^{ten} d(ag) februarii hus, in den Yngel geschinct iiiii stoep B(eianen) usw., te Rolofs eenen stoep R(iinswiins), te Kemels 1 stoep R(iinswiins), in der Fonteynen 1 stoep Rinswiins ten voirs. prise usw., valet usw. clvi placken.

¹⁾ Die Lesung in Z. 1 ist zweifelhaft, die zweite x ragt in frischer Tinte über die mit blässerer Tinte geschriebene erste x nach links hinüber. Es könnte sich um eine unbeabsichtigte Wiederholung der ersten x nach der Tintenentnahme handeln. Freilich stünde auch das auf diese Weise begründbare Datum "12. Februar" mit dem Datum von Nr. 2265 in Konkurrenz. Doch könnte das für die Abreise spätestens am 14. Februar bestimmte Geschenk schon zwei Tage vorher übersandt worden sein, und es wäre hier also dieser Tag gemeint. Allerdings ist aufgrund der Überlieferungslage das Datum von Nr. 2265 ebenfalls nicht ganz zweifelsfrei.

1452 Februar 14, Löwen.

Nr. 2265

NvK (an den Offizial von Lüttich?). Auf Ersuchen der Bürger von Helmond erteilt er dem Offizial von Lüttich die Vollmacht, die Kapelle in Helmond zur Pfarrkirche zu erheben.¹⁾

(Kop. (1645): *POSTEL, Abdijbibliotheek, Archief, Registrum Pastoratus Helmondani, (vormals f. 16r?)*.) Zur Hs. (*Notizenbuch des Pastors P. Willemaers zur Geschichte der Pfarrkirche von Helmond; Mitte des 19. Jhs. durch J. L. F. Donkers, Rektor der Lateinschule zu Helmond, an einen Kanoniker in Postel ausgeliehen und seither dort verblieben*) s. A. M. Frenken, *De eerste Parochiekerk van Helmond en bare Translatie*, in: *Bosche Bijdragen 4 (1920–1921)* 206–212. Nr. 2265 wie auch das von Frenken 209f. abgedruckte "dritte" Stück (B. Johann von Lüttich 1455 IV 22) fehlen in der Hs., während das "zweite" und "vierte" ebendort f. 19^{vo}–20^{vo} bzw. 21^r beschrieben sind. Die vorausgehenden f. 17 und 18, desgleichen f. 15 sind unbeschrieben, f. 16 fehlt. Wie Blattreste im Bund offenkundig machen, ist f. 16 herausgerissen worden. Wahrscheinlich enthielt dieses Blatt Nr. 2265 und das "dritte" Stück.

Erw.: *Origo et progressus quatuor monasteriorum, nämlich in Nord-Brabant, verfaßt von Otto van Zijll, Rektor des Jesuiten-Kollegs zu 's-Hertogenbosch 1613–1629, hg. von A. H. L. Hensen, De kroniek van een vierstal Noord-Brabantse conventen en het verhaal der stichting van het Jezuiten-college te 's-Hertogenbosch*, in: *Bosche Bijdragen 4 (1920–1921)* 259 (ebendort 252–254 und 273 zu den Hss.: ROM, *Archivio di Stato*, und 's-HERTOGENBOSCH, *Rijksarchief*); A. Frenken, *Procedure tusschen de Abdij van Floreffe en de Stad van Helmond in Zake Kerkopbouw*, in: *Bosche Bijdragen 3 (1919–1920)* 144 (nach *Regesten von Donkers im Gemeente-archief von HELMOND auf Grund des Registrum*); Frenken, *Eerste Parochiekerk* 206f. (nach dem Registrum); Persoons, *Nikolaas van Cusa te Leuven* 67 (nach Frenken).

Unsere Inhaltsangabe nach diesen Erwähnungen.

Wegen²⁾ des beschwerlichen Weges zur Pfarrkirche, besonders im Winter und bei schlechtem Wetter, beauftragt NvK den Offizial auf das entsprechende Ersuchen der poorters von Helmond, nach vorheriger Überprüfung die Kapelle in Helmond in eine Pfarrkirche mit Kirchhof umzuwandeln, den Rektor der (bisherigen) Pfarrkirche mit allen seinen Pfarr-Rechten an die neue Kirche zu versetzen und die alte Pfarrkirche in eine Kapelle umzuwandeln, jedoch mit dem Vorbehalt, daß die erste Kirche samt Kirchhof um der dort Begrabenen willen auf ewige Zeiten in einem für den Gottesdienst angemessenen Zustand erhalten bleibe.³⁾

¹⁾ Die alte Pfarrkirche in de Hage lag in einiger Entfernung außerhalb der Stadt. Die damaligen Stadtherren Jan van Berlaer (Testament von 1425) und sein Schwiegersohn Jan van Cortenbach (zur Zeit des NvK) errichteten dabei eine für die Bürger günstiger gelegene Kapelle in der Stadt, die nun zur Pfarrkirche erhoben wurde; s. Frenken, *Eerste Parochiekerk* 205.

²⁾ Nach Donkers, bei Frenken, *Procedure* 144, lautete das Incipit: Officii nostri debitum exigit.

³⁾ Die entsprechende Exekution des Offizials von 1454 IV 8, ohne Erwähnung des NvK, s. Frenken, *Eerste Parochiekerk* 207f.

zu <1452 Januar 13 / Februar 14>, Löwen.¹⁾

Nr. 2266

Nachrichten in der Chronik des Adriaan von Oudenbosch²⁾, daß NvK in Löwen den Jubiläumsablaß erteilt habe.

Kop. (Anf. 17. Jb.): BRÜSSEL, Bibl. Royale, Cod. 14365-14367 (s.o. Nr. 977) f. 234^r.

Druck: Martène-Durand, *Veterum Scriptorum Amplissima Collectio* IV 1220; Borman, *Chronique* 32 und 33.

¹⁾ Das Datum unter der Annahme, daß NvK der Stadt den Ablass anlässlich seines Aufenthaltes ebendort verliehen habe. Wie die Aneinanderreihung in Lovanio, in Dordracō (s.o. Nr. 1743 Anm. 3) zeigt, läßt sich aus der Nennung des Ortsnamens allerdings noch nicht auf die Anwesenheit des NvK in der betreffenden Stadt schließen.

²⁾ S.o. Nr. 977.

zu 1452 <Mitte Januar / Mitte Februar¹⁾>, Mechelen.

Nr. 2267

Eintragungen in der Stadtrechnung von Mechelen über Ausgaben für städtische Gesandte, die in Löwen und Brüssel mit NvK und seinem Sekretär wegen des Ablassbriefes verhandelt haben.

Or.: MECHELEN, Stadsarchief, Oud Archief, P. J. van Doren en V. Hermans, *Inventaire des Archives de la Ville de Malines*, T. VI, p. 9 (128ter) (so die heutige Signatur nach Mitteilung von Stadtarchivar H. Installe).

Druck: Fredericq, *Rekeningen* 56; Fredericq, *Codex* 149.

Erw.: Koch, *Umwelt* 144f.; Paquet, *Légat* 196f.

Der nach Löwen entsandte Ian Roodbos habe auf Befehl der commoigniemeesteren für fünf Tage, doen de legaet aldaer was, omme der saecboe willen voirscreven²⁾, 13 Schillinge und 9 Denare erhalten.

Ferner Iohan de Leeu für neun Tage, da er zu Löwen und Brüssel bii den legaet gewesen sei, 2 Pfund, 9 Schillinge und 6 Denare. Ebenso Ian Peters, der zusammen mit Iohan de Leeu abgesandt gewesen sei, für zwei Tage 7 Schillinge.

Ferner seien Meister Claes Clippel van de bulle te abbrevieren, 4 Postulatgulden gezahlt worden, des cardinaels secretaris 3 Postulatgulden, en den cleric van scrivene 1 Postulatgulden; van den zegel 6 Schillinge, van tperkement, corden ende was ende minute te scrivene 2 Schillinge und 2 Denare, was alles zusammen auf 36 Schillinge und 2 Denare komme.

Ferner für eine Mahlzeit, die Meister Ian vander Goest in Brüssel des cardinaels secretaris en meer 10 andere goede mannen gegeben habe, 4 Schillinge und 3 Denare.